IG Metall
Niedersachsen
und Sachsen-Anhalt

UNSER ZUKUNFTSPROGRAMM ZUR LANDTAGSWAHL 2022

Niedersachsen gestalten wir
Unsere Ideen für unser Bundesland - auf einen Blick.

Mehr finanzielle Mittel zur Gestaltung und Bewältigung der Transformation.

Die Industrie unseres Landes steckt in einem tiefgreifenden Wandel und wird ganze Regionen und Branchen verändern. Damit die Transformation im Sinne der Beschäftigten ökologisch, sozial und demokratisch vollzogen werden kann, muss der Staat große Finanzmittel bereitstellen, um den Wandel politisch zu flankieren. Für die nächsten zehn Jahre braucht es daher ein Transformationspaket von mindestens 50 Milliarden Euro für Niedersachsen.

Die Schuldenbremse ist eine Zukunftsbremse

Wir sagen in aller Deutlichkeit: Die massiven Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft können nicht mit einer Finanzpolitik von vorgestern angegangen werden. Es braucht eine mutige Finanzpolitik, die Spielräume für Investitionen in unser Bundesland zulässt. Ein ausgeglichener Haushalt als finanzpolitischer Grundsatz erweist sich bei den großen Sanierungsstaus im ganzen Land - ob im Bildungs- und Gesundheitswesen oder der öffentlichen Infrastruktur - nicht als sinnvoll.

Mehr Tempo beim Ausbau der erneuerbaren Energien

Die Beschleunigung der Energiewende ist zentrales Projekt auf dem Weg zu einer klimaneutralen Wirtschaft. Der schnelle Ausbau und die Schaffung von Akzeptanz für erneuerbare Energien sind Kernaufgabe der Dekarbonisierung der deutschen Industrie und zentraler Schlüssel der Mobilitätswende. Es braucht verlässliche Ausbaupfade der Wind- und Solarenergie sowie mit Hochdruck den Ausbau einer Wasserstoff- sowie Ladesäuleninfrastruktur.

Den Turbo beim bezahlbaren Wohnraum zünden

Niedersachsen kann noch viel mehr: So beispielsweise beim Thema des bezahlbaren Wohnens. Hier besteht im Sinne der Beschäftigten in unserem Land ein großer Handlungsbedarf. Dahingehend muss schnellstmöglich eine Landeswohnungsbaugesellschaft gegründet werden und der Aufbau von 40.000 landeseigenen Wohnungen ermöglicht werden.

Öffentlichen Personennahverkehr für Beschäftigte stärken

Im Sinne der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, aber auch mit Blick auf die Arbeitswege der Beschäftigten zu den Betrieben, fordern wir einen massiven Ausbau des ÖPNV in Niedersachsen. Nicht nur, dass die Taktung und Routenführung – gerade auch mit Blick auf ländlichere Regionen – deutlich zu verbessern ist, es muss auch eine preisliche Anpassung stattfinden, sodass das Bus- und Bahnfahren in Niedersachsen massiv an Attraktivität gewinnt. In diesem Kontext sprechen wir uns klar für die Einführung eines 365-Euro-Tickets für alle Bevölkerungsteile aus.

Ein Masterplan „ Gute Arbeit“ für Niedersachsen

Niedersachsen muss zum Land der guten Arbeit weiterentwickelt werden. Im Zentrum muss die Schaffung und Erhaltung sicherer Arbeitsplätze im Land sein - auch während der Transformation der Industrie. Die kommende Landesregierung muss „Gute Arbeit“ in den Fokus ihrer politischen Agenda legen. So könnte bei der Vergabe öffentlicher Aufträge oder auch der öffentlichen Förderung verpflichtend sichergestellt werden, dass Unternehmen ihren Beschäftigten faire Entgelte bezahlen und dass die betriebliche Mitbestimmung eingehalten wird.

STIMMEN AUS DEN BETRIEBEN ZUR LANDTAGSWAHL:

„Es braucht endlich den großen Wurf bei der Energiewende und einen Turbo beim Ausbau der erneuerbaren Energien. Wir können nicht länger warten! Es geht dabei nicht nur um die Reduzierung der Abhängigkeit beispielsweise mit Blick auf russische Kohle oder Gas. Nein, es geht auch um die Abwendung der dramatischen Folgen des Klimawandels. Zeitgleich ist klar: Wir brauchen auf dem Weg des Wandels der Industrie hunderttausende Fachkräfte - diese wachsen nicht an Bäumen. Fachkräfte sind rar, zugleich bieten immer weniger Unternehmen auch Ausbildungsplätze an. Diesen Widerspruch muss die Politik erkennen und diesem Trend mit einer Fachkräfteoffensive entgegenwirken. Es braucht gute Arbeit, sichere Tarifverträge und faire politische Rahmenbedingungen!“

Thorsten Gröger, *Bezirksleiter der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt*

„Die anstehende Landtagswahl in Niedersachsen entscheidet wesentlich mit darüber, ob die Transformation der Automobilindustrie gelingt und Niedersachsen als Vorbild für Deutschland voranschreitet. Als Volkswagen-Konzern sind wir mitten im Wandel und bereit, alles dafür zu tun, Mobilität nachhaltig zu gestalten. Aber das gelingt uns nicht allein, wir brauchen weiterhin die Unterstützung des Landes als verlässlichen Partner auf diesem Weg. Nur im Schulterschluss aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft können wir dafür sorgen, dass erneuerbare Energien noch stärker ausgebaut, die Ladeinfrastruktur für Elektromobilität flächendeckend verbessert und der soziale Wandel im Sinne der Beschäftigten gestaltet wird. Das ist der Weg, um gemeinsam die Arbeitsplätze in der Industrie zukunftsorientiert auszurichten und die Menschen im Wandel mitzunehmen.“

Daniela Cavallo, *Vorsitzende des Gesamtkonzernbetriebsrats der Volkswagen AG*

„Fairer ökologischer Wandel bedeutet, dass sich die Politik für den Erhalt der vollständigen industriellen Wertschöpfungskette in der Transformation einsetzen muss. Nur dann können wir unsere Arbeitsplätze nachhaltig sichern, die Akzeptanz der Beschäftigten für den ökologischen Umbau gewinnen und unsere Industriestandorte stärken. Die Arbeitnehmer*innen der Salzgitter AG haben deshalb die klare Erwartungshaltung, dass die neue Landesregierung den Umbau unseres integrierten Hüttenwerks auf eine CO2-neutrale Stahlproduktion tatkräftig unterstützt. Sie muss Rahmenbedingungen schaffen und finanzielle Förderung ermöglichen, damit wir ausreichend grünen Stahl für klimaneutrale Produkte der weiterverarbeitenden Industrie produzieren können.“

Hasan Cakir, *Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Salzgitter AG*

„Gute Arbeit, faire Löhne und mitbestimmte Unternehmen – das ist die Zukunft. An die Politik ist die klare Erwartungshaltung, dass nach der Pandemie und mit Beginn der neuen Legislaturperiode „Gute Arbeit“ eben keine Floskel bleibt, sondern massiv mit Leben gefüllt wird. Konkret heißt das: Das Land muss in Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften einen Masterplan für gute Arbeit erarbeiten. So sollten künftig öffentliche Aufträge nur noch an Unternehmen vergeben werden, die ihre Beschäftigten nachweislich nach Kriterien der guten Arbeit angestellt haben – gleiches gilt auch für Landesförderungen. Tarifflucht, Union Busting und Lohndumping dürfen nicht staatlich unterstützt werden!“

Jens Schäfer, *Betriebsratsvorsitzender bei ZF CV Systems Hannover GmbH*

Nur durch eine starke und einflussreiche IG Metall können wir gemeinsam sichere, gute und fair bezahlte Arbeit erkämpfen – und als Mitglied profitierst du von noch mehr Vorteilen!
Komm in unsere Mitte! ▸ igmetall.de/beitreten

Am 09. Oktober ist Landtagswahl:
Wählen gehen!

Impressum: IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt ▸ Verantwortlich: Thorsten Gröger ▸ igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de
▸ bezirk.nieder-sachsen-anhalt@igmetall.de ▸ Gestaltung und Redaktion: Steffen Kalig, IG Metall ▸ Fotos: Stephan Guthahn, Carsten Heidmann, IG Metall, Marcus Biewener